



Mit Augenmaß und Verhältnismäßigkeit zum Haushalt für den Vogtlandkreis



Kreistag beschließt Haushalt für 2016

Die Fraktion der CDU im vogtländischen Kreistag hat den von der Verwaltung eingebrachten „Sparhaushalt“ für das Jahr 2016 mehrheitlich mitgetragen. Danach gibt der Vogtlandkreis im laufenden Haushaltsjahr insgesamt 279 Mio. € aus. Die Kreisumlage, d.h. den Anteil, den die kreisangehörigen Gemeinden für die Finanzierung des Landkreises aus eigenen Haushalten aufbringen müssen, steigt dabei von 33,8% auf 34,8%. Nach den Worten des Landra-

tes, Rolf Keil, wird sich die Investitionstätigkeit des Landkreises auf Schwerpunkte beschränken. Da erste Maßnahmen eines von der Nürnberger Beratungsgesellschaft Rödl & Partner erarbeiteten Sparkonzeptes erst ab 2017 wirken, schließt der Haushalt mit einem kalkulierten Minus von 4,2 Mio. €. In den folgenden Jahren wird durch die beschlossenen Sparmaßnahmen mit einer Erholung der Landkreisfinanzen gerechnet.

In einer Sondersitzung des Kreistages wurde das auf vier Jahre angelegte Konsolidierungspaket beraten. Dies wurde aufgrund der desolaten Finanzlage des Vogtlandkreises im Sommer 2015 vom Innenministerium angeordnet. Von den Gutachtern wurde ein umfassendes Sparkonzept in Höhe von 23,8 Mio. Euro vorgelegt. Es stellt eine Ausgangslage dar, das vorhandene mittelfristige Defizit im Vogtlandkreis - dies beträgt rund 20 Mio. € - rechnerisch auszugleichen.

Bereits nach Bekanntgabe des Konsolidierungskonzeptes hat die CDU-Fraktion im Kreistag des Vogtlandkreises Augenmaß und Verhältnismäßigkeit beim Sparen gefordert. Fraktionsvize Sören Voigt: „Wir sehen schon seit Langem die Notwendigkeit, die finanzielle Handlungsfähigkeit des Landkreises dauerhaft wiederherzustellen. Aus diesem Grund wurden bereits am 18. Juni 2015 Vorschläge zur Kostensenkung eingebracht und die Erarbeitung eines freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes empfohlen. Bei der Umsetzung der nun vorgeschlagenen Sparmaßnahmen gilt es, ausgewogen, sozial verträglich und mit Augenmaß zu sparen. Sinnvolle und wichtige Projekte wollen wir sichern und in ein verhältnismäßiges Gesamtpaket aufnehmen, das zum einen Sparen hilft, aber auch künftige Entwicklung zulässt.“ Deshalb wurde im Vorfeld der Haushaltsaufstellung auf Initiative der Fraktionen von CDU und SPD das Sparvolumen deutlich reduziert.

„Unsere Änderungsvorschläge in Höhe von mehr als 3,0 Mio. € tragen dazu bei, wichtige Errungenschaften in der Kultur sowie der Sport- und Jugendförderung zu erhalten und gleichzeitig Wirtschaftsförderung als wichtigen Schwerpunkt für die zukünftige Entwicklung des Vogtlandes zu definieren“, so Fraktionsvorsitzender Dieter Kießling.

Im Rahmen der Debatte wurde auch deutlich, dass der Haushalt trotz Sparmaßnahmen noch Risiken enthält. Umso wichtiger ist es aus Sicht der CDU-Fraktion, auch die Personalkostenentwicklung im Auge zu behalten. Mit dem vorliegenden Konsolidierungspaket sind künftig eine Steigerung der eigenen Effizienz der Kreisverwaltung und ein besseres Personalmanagement möglich.

In der Debatte zum Haushalt dankte Hansjoachim Weiß der Verwaltung für die Ausarbeitung eines genehmigungsfähigen Haushaltes innerhalb eines Monats und riet sofort den 2017er vorzubereiten. Positiv auf den Haushalt wirkt sich die vom Freistaat Sachsen überarbeitete Refinanzierung der Kosten für die Bewältigung der Asyl- und Flüchtlingskosten der Landkreise aus. Danach steigt die Finanzierung deutlich und ersetzt die tatsächlich angefallenen Kosten im Vogtlandkreis.

(von Sören Voigt und Knut Kirsten)



Am 24. September 2016 nominieren wir auf unserem diesjährigen Kreisparteitag in Rodewisch unseren Kandidaten für die Bundestagswahl 2017, und wir wählen, satzungsgemäß nach zwei Jahren, auch einen neuen Kreisvorstand. Wir freuen uns, dass unser Landesvorsitzender und Ministerpräsident, Stanislaw Tillich, sein Kommen zugesagt hat.

In Vorbereitung auf diesen Parteitag haben wir die Ortsverbände um Unterstützung und um Vorschläge für den Kreisvorstand gebeten. Die Aufgabe der Mitglieder ist es, den Kreisverband und dessen politische Positionen bestmöglich zu vertreten. Gerade dies ist nötig, um unserem Anspruch als Volkspartei und stärkste politische Kraft im Vogtland auch in Zukunft gerecht zu werden.

Bei Interesse an einer Mitarbeit wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Ihres Ortsverbandes. Die Meldungen sind bis zum 02.09.2016 an die Geschäftsstelle zu gehen. Ich freue mich auf Ihre zahlreichen Vorschläge und wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit.

Sören Voigt MdL, Kreisvorsitzender

Inhalt

Seite 1

Sparhaushalt beschlossen

Seite 2

Aktuelles aus dem Freistaat, Bundesregierung und Europaparlament

Seite 3

Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4

Frauen Union Vogtland - aktuell
Geburtstage, Jubiläen und Termine

auch auf
facebook

cdu-vogtland



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

nun ist es tatsächlich passiert. Nein, Deutschland ist (noch) nicht Europameister, auch das neue Landratsamt in Plauen ist noch nicht fertig, geschweige denn der Berliner Flughafen.

Die Bürger eines Landes der EU haben NEIN gesagt. Nein zum Verbleib in einem vermeintlich bürokratischen Moloch, dessen Nutzen nahezu keinem Bürger in Europa verständlich zu erklären ist. In den Zeiten der Verhandlungen zu TTIP und CETA schon gleich gar nicht. Sicher mag es für Insider zu kurz gedacht sein, einfach aus der EU auszutreten und zu denken, für das einzelne Land wird es besser oder für die nationale Politik einfacher. Wahrscheinlich ist sogar eher das Gegenteil der Fall. ABER, der einfache Bürger hat der Politik in Großbritannien gezeigt, was Bürgers Wille ist. Und wir sind gut beraten, auch (nicht nur zu Wahlen) uns zu fragen, welche Sorgen und Nöte den Bürger und Wähler in unserem Land tatsächlich bewegen und versuchen, ihn ernst zu nehmen und seine Probleme zu lösen. Das verstehe zumindest ich unter politischer Verantwortung.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

Wichtige Entscheidung:

Marokko, Algerien und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten eingestuft

BERLIN: Wie unsere Erfahrungen zeigen, haben Asylantragsteller aus Algerien, Marokko und Tunesien in fast allen Fällen keine Aussicht auf einen Schutzstatus in Deutschland. Vor diesem Hintergrund hat der Bundestag in zweiter und dritter Lesung ein Gesetz beschlossen, mit dem die Asylverfahren von Staatsangehörigen dieser Staaten deutlich beschleunigt werden können.



Bereits bei der Ankündigung die Westbalkan-Staaten als sichere Herkunftsländer einzustufen, war ein verringerter Flüchtlingszufluss aus dieser Region zu verzeichnen. Die Maghreb-Staaten nun auf eben diese Liste zu setzen, erzielt eine vergleichbare Wirkung, daher hat sich die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag mit Nachdruck für diese Lösung eingesetzt. Flüchtlingen aus Tunesien, Marokko oder Algerien steht es zwar weiterhin frei, einen Antrag auf Asyl zu stellen. Allerdings wird das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BMAF) diese Anträge in Einzelfallprüfungen bewerten. Dies ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den tatsächlich Schutzbedürftigen mehr Zeit zu widmen und zugleich ihre Anträge schneller zu bearbeiten. Wer die Flucht aus rein

wirtschaftlichen bzw. finanziellen Gründen antritt, hat hingegen geringe Aussichten auf Asyl in Deutschland.

Daher begrüße ich die Entscheidung, die mit der Mehrheit der Großen Koalition am 13. Mai im Bundestag getroffen wurde. Niemand wird ernsthaft bestreiten wollen, dass die allgemeine Sicherheitslage in den Maghreb-Staaten nicht vergleichbar ist mit jener im kriegsgeplagten Syrien. Lediglich 0,7 Prozent der Antragsteller aus den Maghreb-Staaten erhielten im ersten Quartal 2016 einen Schutzstatus. Der überwiegende Teil der Einreisenden aus dieser Region kommt wegen asylfremder Gründe nach Deutschland. Ich halte es daher für fahrlässig, Einzelfallprüfungen beim Asylverfahren für Flüchtlinge aus Kriegs- und Krisengebieten zu erschweren oder gar zu verhindern. Den tatsächlich Schutzbedürftigen kann zudem viel besser geholfen werden, wenn die Kapazitäten für ihre Betreuung in größerem Umfang zur Verfügung stehen und für ihre Anliegen individuelle Antworten gefunden werden. Darüber hinaus ist diese Entscheidung auch aus sicherheitspolitischer Perspektive positiv zu bewerten. Eine ungebremste Zuwanderung aus nordafrikanischen Staaten wäre mit der steigenden Zahl an Abschiebungen dorthin nicht logisch zu vereinbaren. Aufgrund dieser Fakten ist die Entscheidung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geschlossen gegen den Gesetzesentwurf zu stimmen, aus meiner Sicht nicht nachzuvollziehen und trägt nicht zur Verbesserung der Situation in den Maghreb-Staaten, aber auch bei uns in Deutschland bei. Der eingeschlagene Kurs zur Begrenzung der Flüchtlingskrise ist konsequent fortzuführen.

(von Robert Hochbaum, MdB)

www.cdu-vogtland.de

Innenminister übergibt 1. Bescheid in Auerbach

AUERBACH: Sachsens Innenminister, Markus Ulbig, übergab am 03. Juni 2016 gemeinsam mit Landtagsabgeordneten Sören Voigt den Förderbescheid für das neu ins Leben gerufene Programm der „nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung“ an die Stadt Auerbach. Auerbach war damit die erste Kommune in Sachsen, die einen Rahmenbescheid hierfür erhielt.



Sören Voigt, MdL wurde seitens der Stadt Auerbach von Beginn an in die Konzeption, Erarbeitung und Einreichung der Förderunterlagen eingebunden. Nach seinen Worten hat das zur reibungslosen und erfolgreichen Bearbeitung der eingereichten Unterlagen beigetragen. Im Rahmen der Übergabe des Förderbescheides lobte auch Auerbachs Stadtoberhaupt, Manfred Deckert, die stets konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Abgeordneten, der sächsischen Aufbaubank und dem Innenministerium. Auerbach erhält nach dem Rahmenbescheid 433.000 € für die soziale Entwicklung des Gebietes der westlichen Altstadt. Mit den Geldern können Einzelprojekte der Jugendarbeit, Kompetenzförderung, Weiterbildung und Beratung unterstützt werden. (von Knut Kirsten, Foto: Sascha Strobel)

„Bedingungen für Visaliberalisierung geregelt“

Dr. Peter Jahr über den aktuellen Streit zwischen der EU und der Türkei



Als es um die erste mediale Bewertung des sogenannten Flüchtlingsabkommens mit der Türkei ging, war oft von Erpressungspotential des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan gegenüber der EU die Rede. Heute zeigt sich immer deutlicher,

dass dieser Vertrag ein gegenseitiges Geben und Nehmen war.

Die Fronten zwischen der Europäischen Union und der Türkei beim Ringen um die Visafreiheit haben sich in den vergangenen Wochen deutlich verhärtet. Gerade im Europaparlament gibt es eine breite Mehrheit für die Auffassung, dass sich die EU von der Türkei angesichts des selbst gestellten Zeitraums (ursprünglich sollte die Visafreiheit Ende Juni eingeführt werden) nicht unter Druck setzen lassen darf: Bevor die Visapflicht fällt, muss die Türkei erst die nötigen Vorbedingungen erfüllen.

Doch zunächst einmal: Worum geht es eigentlich

bei diesem Streit? Mitte März wurde vereinbart, dass die Türkei der EU illegal eingereiste Migranten abnimmt - im Gegenzug dürfen bis zu 72.000 Syrer legal nach Europa. Das ist zunächst eine klare politische Botschaft: Flüchtlinge sollen so nah wie möglich an ihrer Heimat Schutz finden. Die Türkei hat bisher ca. drei Millionen Syrer aufgenommen und hat damit bereits große Verantwortung übernommen. Damit hat sie selbstverständlich einen berechtigten Anspruch darauf, die Lasten zu teilen. Aus diesem Grund umfasst der im März ausgehandelte Vertrag, vor allem Hilfen in Milliardenhöhe.

Das Vertragsdokument stellt der Türkei auch Visa-Erleichterungen in Aussicht. Doch anstelle, wie vereinbart, dafür die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, geht Ankara seit Wochen auf Konfrontationskurs und verweigert die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union. Ob, gut drei Monate nach seiner Unterzeichnung, die Zukunft des gesamten Flüchtlingspakts in Frage gestellt wird, ist unklar. Denn es ist absolut außerhalb jeder Diskussion, dass das Europaparlament mit den Beratungen zur Visafreiheit nur dann beginnen kann, wenn die Türkei die Voraussetzungen dafür erfüllt. Zumal mit dem Datenschutz und Anti-Terror-Paket zwei der

wesentlichsten Voraussetzungen nicht nur nicht erfüllt, sondern noch nicht einmal angepackt sind. Vor diesem Hintergrund gilt es deutlich zu betonen: Die Visaliberalisierung kann nur auf der Grundlage von vertraglich zugesicherten Gegenleistungen und nicht von politischen Überlegungen erfolgen.

Vor allem die Weigerung des türkischen Staatspräsidenten Recep Tayyip Erdogan, die Anti-Terror-Gesetze seines Landes zu ändern, steht jeder Vereinbarung im Weg. Nach dem Willen der EU soll die Türkei die bislang recht weit gefasste Definition von Terrorismus umgestalten, damit die Gesetze tatsächlich der Verfolgung von Terroristen dienen und nicht gegen politische Gegner oder unliebsame Journalisten missbraucht werden können. Doch dies ist nur eine von fünf offenen Bedingungen, bevor die Visapflicht bei Reisen in den Schengen-Raum aufgehoben werden kann.

Angesichts des Streits sind nun Lösungsvorschläge dringend nötig, sollten die Verhandlungspartner noch an ihrem einstigen Ziel, die Visafreiheit bis Ende Juni einzuführen, festhalten. Der Ball liegt dabei eindeutig im Spielfeld der Türkei, von dort aus müssen zu allererst Lösungen kommen.

(von Dr. Peter Jahr, MdEP)

Jahreshauptversammlung und Wahl des neuen Vorstandes in Pausa

PAUSA: Am Mittwoch, dem 9. März 2016, fand im Pausaer „Restaurant am Freibad“ unsere diesjährige Jahreshauptversammlung und die Wahl des neuen Vorstandes statt. Unser CDU-Ortsverband zählt derzeit 55 Mitglieder, von denen 33 unserer Einladung folgten.



Heidi Zimmermann mit dem neu gewählten Vorstand und den Gästen Yvonne Magwas, MdB, Sören Voigt, MdL und Andreas Heinz, MdL

Vorsitzende Heidi Zimmermann begrüßte alle Mitglieder und Gäste unter denen sich auch Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas, Kreisvorsitzender Sören Voigt, Landtagsabgeordneter Andreas Heinz und CDU-Kreisgeschäftsführer Karsten Kramer befanden.

Mit Blumen und besten Wünschen bedankte sich Heidi Zimmermann bei der aus dem Vorstand scheidenden Brigitte Perthel für ihre langjährige Tätigkeit und übergab ihr die Versammlungsleitung.

Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt wurde, umriss Heidi Zimmermann noch einmal die Tätigkeit des CDU-Stadtverbandes des letzten Jahres und stellte die Aufgaben für 2016 vor.

Wichtige Termine im ersten Halbjahr sind

u.a. unser erster gemeinsamer Wandertag am 21. Mai 2016 mit dem CDU-Stadtverband Zeulenroda, entlang der Landesgrenze nach Leitlitz und unser nächster politischer Themenabend am 24. Mai 2016 im Pausaer Rathaussaal, in dem es um „Altbausanierung mit Fördermitteln“ geht.

Nach dem Bericht der Schatzmeisterin Petra Zimmermann, stellten sich die Kandidaten zur Wahl des Vorstandes vor. Zwischen den einzelnen Wahlvorgängen ergriffen unsere Gäste das Wort und nutzen die Gelegenheit, uns zu unserer aktiven Arbeit im Ortsverband zu beglückwünschen. Weiterhin erfuhren die Mitglieder Details zum aktuell politischen Geschehen, welches sich nicht nur in der Behandlung des Asylproblems erschöpft, wie zum Beispiel Yvonne Magwas darstellte. Andreas Heinz machte Ausführungen zum in Arbeit befindlichen Schulgesetz und führte an, dass die durch die Asylpolitik zusätzlich gebrauchten Mittel wegen der Schuldensperre in Sachsen vornehmlich bei Investitionen fehlen werden. Maik Kunstmann berichtete aus der Fraktionsarbeit und verwies auf die günstige Ausgangslage der Stadt, die über ein geschlossenes Bildungsprofil von der Krippe bis zur Oberschule verfügt. Dr. Hans-Joachim Schütt stellte dar, dass dies ein Vorteil für den Zuzug neuer Bürger sei, jedoch die Zahlen des Nachwuchses in der Stadt selbst zur Besorgnis veranlassen. Bürgermeister Jonny Ansorge erörterte in kurzer Form den unlängst beschlossenen Haushalt der Stadt. Die Wahl des Vorstandes erfolgte mit fast einstimmigem Votum der Mitglieder. So wurde Heidi Zimmermann als Vorsitzende bestätigt, Maik Kunstmann als Stellvertreter und Petra Zimmermann als Schatzmeisterin. Desweiteren komplettieren für die nächsten zwei Jahre die Mitglieder Katharina Nicolai, Uwe Jung, Brigitte Schellenberg-Glück und Axel Seyfarth als Beisitzer den Vorstand.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der CDU wurden folgende Mitglieder geehrt: Rolf Pertel für 45 Jahre, Birgit Ölsner für 30 Jahre, Rudolf Püschel, Rudolf Rößler, Dr. Hans-Joachim Schütt, Werner Sommer, Kerstin Steinbach und Sylvia Winkler für 25 Jahre und Axel Seyfarth für 10 Jahre.

Wir bedanken uns bei Sandra Oszcak vom „Restaurant am Freibad“ für die gastronomische Betreuung und Herrn Pohlink für die Berichterstattung im Vogtlandanzeiger. (von CDU-Pausa)

Oberbürgermeisterwahlen in Reichenbach CDU-Kandidat siegt im ersten Wahlgang

REICHENBACH: Bei der Oberbürgermeisterwahl in Reichenbach im Vogtland siegte der Kandidat der CDU, Raphael Kürzinger, bereits im ersten Wahlgang. Er setzte sich dabei mit 55,5% gegen drei

Mitbewerber souverän durch. Herr Kürzinger ist 49 Jahre alt, verheiratet, hat 7 Kinder und war seit 1997 als persönlicher Referent des Oberbürgermeisters die „rechte Hand“ von Oberbürgermeister Dieter Kießling.

Raphael Kürzinger (OB): „Lassen Sie mich zunächst Danke sagen. Danke, für das mir ausgesprochene Vertrauen. Viel wurde in den letzten 25 Jahren erreicht. Insbesondere in den vergangenen zwei

Wahlperioden von Dieter Kießling konnten immense Investitionen durch die Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme getätigt werden.“ Als Oberbürgermeister wollen wir das Zusammenwachsen der Städte Reichenbach und Mylau gestalten und uns für den weiteren Ausbau der Infrastruktur und die Schaffung von Arbeitsplätzen einsetzen. Seine Amtszeit begann am 09. Mai 2016. Der CDU Stadtverband Reichenbach, Mylau und Heinsdorfergrund bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern. Die Reichenbacher haben ganz bewusst auf Sachkompetenz und Erfahrung gesetzt. Klare Aussagen in vielen Bürgergesprächen und unsere Vorstellungen und Ziele für Reichenbach sicherten den souveränen Wahlsieg.

Wir rufen alle Reichenbacher auf, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gestalten. Sprechen Sie uns an: **Kontakt: Tobias Keller Tel.: 0172 19 69 3 60 oder per E-Mail: keller-cdu@gmx.de.**

Reichenbacher „Bergschlößchen“ wird 25 Jahre

REICHENBACH: Am Sonntag, dem 5. Juni, hat Stephan Hösl mit dem CDU-Vorstand, den Wirtsleuten der Pension „Bergschlößchen“ in Reichenbach zum 25-jährigen Bestehen auch die herzlichsten Glückwünsche des CDU-Stadtverbandes Reichenbach, Mylau, Heinsdorfergrund überbracht.



Genau dieser Zeitraum verbindet die CDU-Mitglieder mit Thomas und Walpurga Koppetz, die in all den Jahren mit ihrer Gastfreundschaft sowohl räumlich wie lukullisch die Vielfalt von Mitgliederversammlungen und anderweitigen Veranstaltungen wie z. B. Politischer Aschermittwoch oder Dialogforum mit ausrichteten. Politische Prominenz von Kurt Biedenkopf bis zu Thomas de Maiziere waren hier vor Ort, und auch unser neu gewählter Oberbürgermeister Raphael Kürzinger wurde im „Bergschlößchen“ nominiert.

Ein gebührender Dank und Glückwunsch gilt deshalb dem Ehepaar Koppetz, verbunden mit allen guten Wünschen für die weiteren Jahre. (von Stephan Hösl, MdL)

TTIP - brauchen wir das wirklich?

PLAUEN: Die Frauen-Union hatte zu einer Diskussionsrunde zum umstrittenen Thema TTIP den Europaabgeordneten Dr. Peter Jahr eingeladen.

Was ist eigentlich TTIP, bringt es Vorteile oder doch zu viele Nachteile für uns? Diese und andere Fragen um das heiß diskutierte Thema standen im Mittelpunkt des Abends.

Dr. Jahr erklärte sehr ausführlich was verhandelt wird und was nicht. Dies ist auch immer wieder notwendig, da zu viele Gerüchte und falsche Meldungen hierzu durch die Medien gehen. Ob Gen-Fleisch, Chlorhühnchen oder die öffentliche Daseinsvorsorge, Kultur und Markenprodukte, zu allem herrscht nach wie vor eine große Unkenntnis, Besorgnis und Skepsis.

Eine Teilnehmerin sagte nach der Veranstaltung: „Es waren sehr viele und interessante Informationen. Ob das Abkommen auch beschlossen wird und was es für uns bringt, kann noch keiner sagen, aber wir sollten den Verhandlungen positiv, wenn auch ergebnisoffen, gegenüberstehen.“ Ein hochkomplexes Thema verständlich erklärt war das Resümee einer weiteren Teilnehmerin der Runde. Alle Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden, endlich einmal fundierte Informationen zu TTIP erhalten zu haben.

(von Dietlinde Bufe, FU-Vogtland)

08. August 18:00 Uhr
Regionalkonferenz der Sächsischen Union - Westsachsen Mehr Integration – Bereitschaft fordern, Potenziale fördern mit Ministerpräsident **Stanislaw Tillich** MdL, Landesvorsitzenden der Sächsischen Union und Dr. **Thomas de Maizière** MdB, Bundesminister des Innern im Konventsgebäude, Am Komturhof 1, 08523 Plauen
24. September 09:30 Uhr
Kreisparteitag der CDU-Vogtland mit Wahl des Kreisvorstandes und Nominierung des Kandidaten für die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag 2017 in Rodewisch

WEISCHLITZ: Zu einem Abend der etwas anderen Art lud die FU-Vogtland im April ein. Interessierte Feinschmecker waren zu Gast im Globus-Center-Weischlitz zu einem Wein-Käse-Seminar. Dort stand die Verkostung von Käse und Wein aus aller Welt im kulinarischen Vordergrund des Abends. Durch den Abend begleitet wurden wir von der Weinfachberaterin Frau Burger und der Käsesommelierin Frau Seeling, beide Mitarbeiter des Globus-Center-Weischlitz.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen April und Juni Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag

Jens Rosenow, Olbernhau
 Ralf Bräunel, Plauen OT Straßberg
 Esther Spitzner, Auerbach OT Reumtengrün
 Sylvia Winkler, Mühltruff OT Langenbach
 Gabriele Lorenz, Plauen
 Uwe Jung, Pausa
 MdL Stephan Hösl, Reichenbach

zum 55. Geburtstag

Uwe Badstübner, Rodewisch
 Gerd Gerber, Muldenhammer
 Frank Seyffferth, Plauen

zum 60. Geburtstag

Horst Dotzauer, Auerbach OT Reumtengrün
 Dorothea Markgraf, Reichenbach
 Frieder Seidel, Muldenhammer
 Matthias Specht, Klingenthal
 Achim Limmer, Elsterberg

zum 65. Geburtstag

Inge Bartsch, Plauen
 Helmut Müller, Pausa OT Ranspach
 Gottfried Kuder, Thoßfell
 Dorothea Petzold, Lengenfeld

zum 70. Geburtstag

Gudrun Naumann, Bobenaukirchen
 Wilfried Eckstein, Schreiersgrün
 Klaus Methner, Hundsrain
 Ingrid Rosenbaum, Falkenstein
 Renate Pastor, Plauen

Jürgen Ruttloff, Falkenstein zum 71.
 Hans-Jochen Köhler, Friesen zum 72.
 Gerd Sommer, Breitenfeld zum 72.
 Horst Kunzmann, Oberheinsdorf zum 73.
 Richard Wunderlich, Falkenstein zum 73.
 Kurt Schmiedel, Muldenhammer zum 73.
 Jörg Markgraf, Reichenbach zum 73.
 Gerhard Richter, Schöneck zum 73.
 Sabine Hellriegel, Reichenbach zum 73.
 Reiner Schneidenbach, Zwota zum 74.
 Rolf Perthel, Pausa OT Ebersgrün zum 74.
 Wolfgang Künzel, Reichenbach zum 74.
 Michael Gerisch, Rodewisch zum 74.
 Bernd Peter Stummeier, Bad Elster zum 74.
 Rosemarie Schneider, Reumtengrün zum 74.
 Brigitte Kuntze, Falkenstein zum 74.

zum 75. Geburtstag

Monika Kirsten, Steinberg
 Manfred Dostmann, Plauen

Wolfgang Huster, Reichenbach zum 76.
 Renate Kraus, Plauen zum 76.
 Helga Döscher, Reichenbach zum 76.
 Dr. Berthold Kern, Thoßfell zum 76.
 Heinrich Schmidt, Wohlhausen zum 76.
 Friedebert Dörner, Plauen zum 76.
 Helga Brandt, Auerbach zum 76.
 Jürgen Hackert, Grünbach zum 76.
 Alex Horlbeck, Steinberg zum 77.
 Helmut Greiner, Pausa OT Ranspach zum 77.
 Maritta Wunderlich, Oelsnitz zum 77.
 Karin Wurzbacher, Plauen zum 78.
 Kurt Stempell, Plauen zum 78.
 Werner Sommer, Plauen zum 78.
 Klaus Dienel, Weischlitz zum 78.
 Anne-Margarete Dörner, Plauen zum 79.

zum 80. Geburtstag

Werner Löffler, Plauen
 Eva Gruber, Plauen

Ruth Glück, Falkenstein zum 81.
 Friedrich Schneider, Muldenhammer zum 82.
 Fredo Badstübner, Steinberg zum 84.
 Werner Schmidt, Plauen zum 86.
 Helmut Knüpfner, Herlasgrün zum 86.
 Ludwig Lenk, Lengenfeld zum 86.
 Wolfgang Günther, Reumtengrün zum 87.
 Lothar Ludwig, Steinberg zum 88.
 Gertraude Taubner, Falkenstein zum 89.
 Wolfgang Würtemberger, Ellefeld zum 89.
 Maria Steuer, Lengenfeld zum 91.
 Herta Seeling, Schöneck zum 92.
 Ruth Lenk, Auerbach zum 96.

Ihre Beiträge können Sie uns gern unter info@cdu-vogtland.de im Word- oder Page-Format (Mac) zur Veröffentlichung an uns senden. Sofern Sie Fotos mit senden möchten, bitten wir diese ausschließlich im jpg-Format und einer Dateigröße nicht unter 1 MB zu mailen.

Anzeige:

**Bildungsinstitut
 PSCHERER gGmbH**



Von den ca. 400 angebotenen Käsesorten aus dem Sortiment der Käsetheke konnten 12 probiert werden. Frau Seeling erläuterte fachkundig Herkunft, Sorte, Geschmack, sowie den Reifegrad und richtige Lagerung der jeweiligen Käsesorte. Zu jeder Sorte Käse wurde uns von der Weinfachberaterin Frau Burger ein passender Wein empfohlen. Wir wurden über Anbaugebiet, Rebsorte, Geschmack und Qualität des jeweiligen Weines informiert. Bei ca. 800 angebotenen Weinsorten im Globus erleichtert eine fachkundige Beratung vor Ort die Auswahl enorm. Frau Burger erläuterte uns ihre Erfahrungen, die sie auf unzähligen Reisen zu Weingütern gesammelt hat.

Im Mai besuchte die FU und SU gemeinsam das Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach bei Falkenstein. Dort konnten wir die Räumlichkeiten des NUZ besichtigen. Unter der fachkundigen Führung des „Kräuterweibels“ Anita Seifert aus Syrau erkundeten wir auf einer kleinen Wanderung die einheimischen Heilkräuter der Umgebung. Es war beeindruckend, zu sehen, wie vielfältig doch die einheimische Kräuterwelt ist. (Text und Foto: Jana Schmidt, red. gekürzt)

Wir gratulieren zu 50 Jahren
 Mitgliedschaft in der CDU

**Erna Zueckmante, Erlbach
 Klaus Mann, Falkenstein**

zu 55 Jahren Mitgliedschaft

**Rosemarie Schneider, Reumtengrün
 Dieter Wurzbacher, Plauen
 Lotte Felsch, Steinberg
 Sigismund Röder, Falkenstein
 Waldemar Schnabel, Grobau**

zu 70 Jahren Mitgliedschaft

**Karl-Herman Schuster, Reichenbach
 Konrad Müller, Auerbach
 Emmy Labisch, Mylau**